Erledigt Umstieg auf Sierra? Macht das denn Sinn?

Beitrag von „Werner_01“ vom 23. September 2016, 14:25

Moin,
nach allem, was ich bisher gelesen habe, drängt sich mir die philosophische Frage auf, ob es denn Sinn macht, überhaupt Sierra zu installieren, wenn man - wie ich - 10.10 drauf hat.
(Griven hatte ja Recht, in meinem Falle 10.11 einfach bleiben zu lassen. Dieser USB-Quatsch ...)
Bei mir hat 10.11 schon nicht geklappt - und wenn ich nun lese, iCloud-System, besseres "Kamera" und "Siri", dann muss ich sagen, das muss ich alles nicht haben.
Oder gibt es da Verbesserungen, die richtig topp mir aber bisher unbekannt sind?

Viele Grüße

Werner

Beitrag von „Meister_Eder“ vom 23. September 2016, 15:10

Also ich finde es lohnt sich nicht. Eigentlich fast keine Verbesserungen, eher Verschlechterungen. Gerade das lokale löschen usw... GOLEM hat nen guten Artikel dazu raus gebracht!

Gruß
Meister_Eder

Beitrag von „Ka209“ vom 23. September 2016, 15:13

InErster Linie ist es natürlich jedem selbst überlassen und seinen besonderen Bedürfnissen.
Wenn mann mit seinem aktuellen System zufrieden ist und es auch alle seine Bedürfnisse

deckt und nicht zu vergessen geschmeidiges und flüssiges System hat macht es keinen sin einen upgrade durchzustehen.

Einen "Must Have " zu vergleich 10.10 hatte weder 10.11 und auch nicht 10.12 .

EDIT: Meine beiden USB 3 ports laufen auch nicht habe aber schon auf macOS 10.12 diese liefen auch nicht auf 10.11.
bei Yosemite lief alles jedoch brauche ich diese ports so selten das ich sie nicht besonders misse zumal sie an der Front sind und ich sie hinten bräuchte.

Beitrag von „Kazuya91“ vom 23. September 2016, 15:23

Gibt noch viele, die mit Mavericks unterwegs sind. Solange du keine Hardware hast, die mit der neueren Version kompatibel ist, braucht man es auch zwingend nicht.

Beitrag von „MacGrummel“ vom 23. September 2016, 20:02

@Werner_01: gerade bei Deinem wunderschönen und komplexen Rechner wär ich da auch etwas vorsichtig! So lang Du nicht irgendwelche Software nutzen musst, die nur unter Sierra läuft, macht das ja wenig Sinn. Gerade bei Software ist ja oft das Gegenteil der Fall: läuft unter dem neusten System NICHT..Ich hab gerade in der vergangenen Woche einem Freund geholfen, seinen MacPro 3,1 von 10.5.8 und 10.6.4 auf Yosemite zu bringen. Da merkt man dann doch die Unterschiede - er trauert jetzt Aperture nach - und manches alte Archiv-Programm musste komplett erneuert werden.. Dass man iMessages & Co wirklich auch am dicken Rechner nutzen kann war ihm ganz neu. Du bist ja dann doch näher dran am aktuellen Stand. Vielleicht machst Du Dir dann ja unter 10.12.2 ne Test-SSD, das wird sicher genug Arbeit.

Beitrag von „griven“ vom 23. September 2016, 23:22

@Werner_01 ich sehe das ähnlich wie @MacGrummel zumal ja das USB Thema unter Sierra nicht besser geworden ist. Der einzige Grund eine vornehmlich professionell produktiv genutzte Workstation auf Sierra zu heben wären in meinen Augen die Sicherheitsaspekte die mit Sierra ausgeräumt wurden der gesamte Rest ist für ernsthafte Arbeit nicht wichtig weder der die tiefere iCloud Integration noch Siri...

Beitrag von „Werner_01“ vom 25. September 2016, 17:17

Moin,
so dachte ich mir das schon. Freut mich, die Kommentare zu lesen. Ihr bestätigt damit mein Bauchgefühl.
Insofern reicht es also für mich, irgendwann mal wieder ein anderes "Wallpaper" zu nehmen, wo ein anderes Gebirge gezeigt wird. 👍
Beim USB bin ich völlig gescheitert und vermute, dass ich es da mit einer unüberwindbaren Inkompatibilität zu tun habe, während bei mir 10.10 topp läuft.
Solange mein Yosemite unterstützt wird, wird das also weiter genutzt. Ohnehin sehe ich ehrlich gesagt keinen Grund, warum ständig neue Betriebssystem rausgehauen werden.
Meine große Kiste hier dudelt jedenfalls schon seit - ich glaube - fast 2 Jahren und das ganz prima.

Auf dem MacBook habe ich v10.11 drauf - aber auch da frage ich mich, was ich jetzt mit "Siri" soll. Und wenn es mehr nicht ist, kann ich mir auch da 10.12 schenken.
Bisher läuft das ganze Zeug nämlich anstandslos - und harmoniert miteinander ...

Viele Grüße
Werner

Beitrag von „hansolo22“ vom 14. Oktober 2016, 22:40

Mir geht es genauso wie Dir ich hab Yose auf dem Haecki und El Capitan auf dem Macbook.

Nix was ich vermissen wuerde auf dem Haecki.
Es läuft alles zuverlaessig und Security Updates gibt es ja auch noch, also fuer mich derzeit kein Grund den Aufwand eines Updates zu treiben.
Das neue Sierra scheint einige Funktionen einzufuehren die Problem behaftet sind.
Neues Dateisystem, da warte ich erst mal gaaanz lange ab bevor ich das selbst auf mein Macbook lade.
Neue Funktion welche Dateien die angeblich nicht gebraucht werden in irgendeine Cloud verschiebt, das ist mir noch suspekter.

Beitrag von „griven“ vom 14. Oktober 2016, 22:49

Das neue Dateisystem ist selbst unter Sierra noch so neu das es schier gar nicht zum Einsatz kommt 😄

Wenn man das ganze Cloud Gedöne nicht braucht und auch auf Siri am Mac/Hack verzichten kann spricht relativ wenig für Sierra eine Ausnahme bildet vielleicht die im Vergleich zu ElCapitan noch mal verbesserte Metal integration aber solange es die wirklich wichtigen Apps nicht nutzen bringt einem der ganze Metal kram auch nicht wirklich was sprich wer bis jetzt Apps nutzt die auf OpenGL/OpenCL setzen wird auch mit Sierra keinen Vorteil verspüren. Interessant für den professionellen Einsatz werden Sierra und ElCapitan vermutlich erst dann wenn Adobe oder Apple selbst mit dem ProApps auf den Metal Zug aufspringen denn verglichen mit der eher vernachlässigten Integration von OpenGL in OS-X ist Metal eine echte Offenbarung. Allerdings bezweifele ich das etwas in die Richtung in Zukunft passieren wird. Adobe setzt auf Cuda und Apple setzt auf Bling Bling Mainstream wer braucht da schon Pro Tools...

Beitrag von „Werner_01“ vom 15. Oktober 2016, 10:52

Mich hat es ja zu sehr gereizt, dass ich es bisher nicht geschafft hatte, El Capitan ans Laufen zu bekommen. Zudem habe ich viele, was ich damals gelernt hatte, wieder vergessen. Also habe ich mich drangesetzt und so lange geübt und gefummelt, bis E.C. endlich lief. Dabei habe ich vor allem gelernt, dass ich viele Fehler gemacht hatte, die dann zu Fehler-Vermutungen führen, welche nicht zutreffen. Allein diese "abnormal code ... 255" Meldung hat mich genervt. Ich hatte aber z.B. noch die Überreste eines ollen Installationsversuchs drauf, der nur zu sehen

war, nachdem ich die verborgenen Dateien sichtbar gemacht hatte.
Dann hatte ich gedacht, mein Ethernet-Controller sei inkompatibel - weil das Gerät sich immer an der entsprechenden Stelle beim Booten aufgehängt hatte. Irgendwann bin ich dann darauf gestoßen, dass das Quatsch ist. Jetzt läuft der interne Controller, ich habe en0 passend und alle SMBIOS-Eintragungen nach Kochbuch eingetragen - so habe ich auch keine iCloud- und Store-Probleme mehr.
Da ich zudem relativ unpassende USB-Karten durch die kompatiblen von Inateck (deutlich billiger als die von Sonnet) ersetzt habe, und die USB-Patches vom User Brumbaer, die auch der koreanischen Konfiguration entsprechen, die ich zum S7050-Board im Internet gefunden habe, eingesetzt habe, läuft die Kiste jetzt mit E. C. besser als je zuvor. Immerhin gibt es jetzt sogar die 10bit-Option (passend zu meinen Monitoren).
Gewisse gewohnte Macken und Mucken habe ich inzwischen nicht mehr an der Backe (z.B. dass er sich gerne beim Booten mal mit Panik verabschiedet hatte, ich also neu booten musste oder dass die USB 3.0 Treiber mal eben nicht geladen wurden) - und das System wirkt auf mich etwas flüssiger, flotter, gefälliger. Aber das kann auch Einbildung sein.
Auf meinem großen Mac Book habe ich Sierra drauf. Ich vermute allerdings, dass beim Hacky in Sachen Sierra der Teufel mal wieder im Detail stecken dürfte. Da bauste dann endlos dran herum, um am Ende als Kompromiss etwa damit zu leben, dass das Teil kein Speed-Step mehr hat oder Sleep nicht klappt oder was auch immer.
Aus Bastel-Laune heraus würde mich Sierra hier an der großen Kiste schon interessieren. Aber ich vermute, dass das System unter der Haube wieder irgendwelche Veränderungen aufweist, die evtl. arge Probleme bereiten ...
Unter E.C. läuft mein System jetzt gefühlt so, als wäre es ein echter Mac. Das Ganze ist absolut stabil - und von daher auch 1a nutzbar. Allerdings waren mir auch Mavericks und Yosemite schon lieber als Windows. Bedenkt man, was ein echter Mac in dieser Leistungsklasse kostet und wie unflexibel die "Mülleimer" so sind, kann ich nicht klagen.
Problematisch ist halt nur meine Grafik-Karte. Die R9 290x ist zwar topp, aber was den Treiber und die Patches angeht, eine Katastrophe, sofern man 2 Monitore dran haben will. Das ist bei Sierra wohl auch nicht besser geworden.
Und 10bit für mehr Farben habe ich zur Not auch schon in E.C. ... Nur: Nicht einmal Lightroom kann damit was anfangen. JPG gibt es eh nur in 8 bit und TIFFs und PSDs, die man in 16 bit speichern muss, um die 10bit zu haben, sind gigantisch groß. Insofern relativiert sich das Thema auch schnell wieder.

Beitrag von „griven“ vom 19. Oktober 2016, 00:08

Der Sprung von ElCapitan zu Sierra ist kein besonders großer sprich sollte auf einer Maschine die mit ElCapitan läuft auch mit Sierra laufen. Neben der nochmal tiefer gehenden Integration der Cloud ins System und eben Siri ist offensichtlich nicht viel passiert. Unter der Haube

dürften die größten und signifikantesten Änderung zum einen die Einführung von AppleFS sein und zum anderen der Schwenk vom SSE3 auf SSE4 aber in beiden Fällen kannst Du Dich da locker machen denn Deine XEONS verstehen sich prima auf SSE4, SSE4,1 und SSE4,2. Natürlich ist Sierra noch ein Stück weiter zugeknöpft als ElCapitan es schon war so wird die Funktion des Gatekeepers signifikant gestärkt indem man (ohne Trickserei) zum Beispiel nicht mehr Software von beliebigen Quellen ausführen kann und mit reinen grafischen Bordmitteln den Gatekeeper auch nicht mehr komplett deaktivieren kann. Weitere Verbesserungen sind eher im Detail zu finden. Wie schon erwähnt ist die Metal Performance von Sierra noch mal ein wenig besser als in ElCapitan und auch die Unterstützung von AMD/ATI Karten wurde ausgebaut bzw. verbessert (Stichwort Polaris) im Gegenzug hat man bei den NVIDA Karten aufgeräumt und einige Modelle gestrichen die jetzt unter Sierra entweder den unsäglichen Webtreiber brauchen oder gar nicht mehr laufen...

Beitrag von „jboeren“ vom 19. Oktober 2016, 09:05

Für mich war die icloud integration am wichtigsten. Vorallem wenn man mehrere geräte besitzt ist das eine grosse verbesserung.

Beitrag von „E.D.L.“ vom 19. Oktober 2016, 09:40

Nach einem kurzen Ausflug zu Sierra bin ich auch wieder zu El Capitan zurück und bleibe erstmal dabei. Finde El Capitan fühlt sich ein kleines bisschen performanter an als Yosemite und El Capitan war meiner letzter Stand (hinsichtlich Software & Co.) bevor ich meine Macs abgegeben hab und auf Hacks umgestiegen bin.

Muss mal schauen, was ich mit dem USB3-Port auf dem T420s mache - und schade das der SD-Card-Reader nicht mehr läuft, aber es werden sich Lösungen finden. Ansonsten funktioniert ja alles gut und läuft stabil.

Für Menschen die große Fans des Apple-Ökosystems hinsichtlich Hard-/Software/iCloud sind, ist 'n Sierra Upgrade sicher sinnvoll. Wer die macOS eigene Software und Funktionen wenig oder gar nicht nutzt, braucht Sierra nicht. Ordner über Dateien sortieren, dafür gibt es TotalFinder und Siri versteht nicht mal das Wort "Festplatte". Ferner wird es m.E. noch bis ins nächste

Jahrzehnt dauern, ehe Sprachassistenten wirklich ne permanent zufriedenstellende Bereicherung werden. Es braucht noch viel mehr KI dahinter imho.

Beitrag von „Werner_01“ vom 19. Oktober 2016, 09:59

... "und auch die Unterstützung von AMD/ATI Karten wurde ausgebaut"
griven: DAS haben die aber gleich so gut gemacht, dass niemand seine R9 290x etc. ans Laufen bekommt, ohne über die iGPU zu booten. Die Leute sind alle reihenweise am kotzen mit ihren AMD-Karten.
Sierra läuft bei mir ja schon, allerdings nur, wenn ich die Grafiktreiber ausbaue und auf die Beschleunigung verzichte.
Im Vergleich zu den Sperenzchen, die die AMD-Karten machen, war das USB-Thema Kinderkram. Die alten USB 3.0 Karten raus, dafür Inateck rein. Die laufen so ohne alles. Dann den USB 2.0 Patch vom Brumbaer beim Clover rein und den USBInjectAll.kext dann noch im EFI-Verzeichnis bei den Kexten unter /Other (oder 10.12 je nach dem).
Man sollte vor allem saubere Platten haben und nichts, wo noch die Überreste früherer Installationsversuche drauf sind. DAS wird dann so richtig ätzend - und man findet die Fehler dann überhaupt nicht.
Aus jetziger Sicht finde ich El Capitan besser als den Vorgänger. Die Kiste läuft damit irgendwie runder. Und AMD-Karten sind zwar super, aber treibertechnisch der Horror.
Immerhin: So komme ich nicht auf die Idee, den ganzen Tag Siri auszufragen ...

Beitrag von „m4gma“ vom 19. Oktober 2016, 11:38

Das macht mir etwas Sorgen:https://www.heise.de/mac-and-i...rheitsupdate-3342343.html

Wenn El Capitan keine Securityfixes mehr bekommt, sollte jeder schauen das er schnell auf Sierra kommt.
Bisher hat Apple immer die beiden neusten Versionen gepflegt.

Wie seht ihr das so? Ist der Sicherheitsaspekt für euch ausschlaggebend ?

Beitrag von „jboeren“ vom 19. Oktober 2016, 11:48

Das sicherheitsaspekt ist wichtig! Ausschlaggebend kann ich nicht beurteilen. Als Hacki benutzer ist man da sowieso auf der falschen seite.

Beitrag von „E.D.L.“ vom 19. Oktober 2016, 12:32

Ich finde die Panik hinsichtlich Sicherheitsupdates immer etwas amüsant - vor allem bei Privatanwendern. Man solle sich doch bitte mal die Frage stellen, wann und wodurch Gefahren entstehen und letztlich auch was gefährdet ist. Ist es wirklich realistisch und sehr wahrscheinlich, dass bei einem halbwegs aktuellen Betriebssystem mit ein paar bekannten speziellen Sicherheitslücken, die eigene Urlaubsfoto- oder MP3-Sammlung oder das Online-Banking via Browser dramatisch gefährdet ist? Die größte Sicherheitsproblematik ist immer der User IMHO.

Beitrag von „Werner_01“ vom 19. Oktober 2016, 12:45

Ich spekuliere mal, dass jedes halbwegs aktuelle OSX immer noch relativ sicherer ist als MS Windows. Insofern mache ich mir da nicht die größten Sorgen - habe aber auch Backups.

Beitrag von „m4gma“ vom 19. Oktober 2016, 16:15

Falls aber El Capitan in Zukunft nicht mehr gepflegt wird (davon gehe ich persönlich nicht aus) sollte man aber mittel bis langfristig auf Sierra gehen.

Beitrag von „Werner_01“ vom 19. Oktober 2016, 16:44

Bis dahin wird wohl hoffentlich irgendwer eine vernünftige AMD-Lösung auf die Beine gestellt haben. Jetzt munkelt man ja, ob nicht "Fury X" unterstützt wird. Da ist überall viel Gerede, aber nichts genaues weiß man wohl auch noch nicht.
Grundsätzlich hat sich Sierra derweil als nicht gerade AMD-freundlich erweisen, wenn es um Hackys geht. Ohne iGPU scheint da nirgends was ordentlich zu laufen.
Mit ein bisschen Patch nach Kochbuch ist da nichts getan.

Beitrag von „b33st“ vom 19. Oktober 2016, 16:47

Habe jetzt keine Neurungen gesehen, die mich vom Hocker gehauen haben. Eher im Gegenteil. Ich habe Sierra auf meine Test SSD installiert und habe mit Performance Problemen zu kämpfen. Manche Anwendungen (bisher beobachtbar: Settings, iTunes und Thunderbird) lassen sich extrem viel Zeit zum Starten, als ob sie von einer lansgsamen HDD starten würden.
Kann noch jmd dieses Verhalten bestätigen?

Sehe kein Grund zum Upgrade. Siri - naja, Spielerei. Einige male benutzt und das war's. Produktiver Einsatz eher nicht. Die Cloud Geschichte sowieso :D. Für mich zumindest. Werde jedenfalls weiterhin EC einsetzten. Evtl. teste ich es wieder wenn 10.12.1 (keine Betas) rauskommt.

Bzgl. der Sicherheit sehe ich das etwas anderes. Die größte Gefahr für mich ist der Faktor Mensch. Sei es MacOS, MS oder Linux. Und wenn es wirklich kritische Lücken geben soll, kann ich mir nicht vorstelln, dass Apple diese nicht fixen wird.

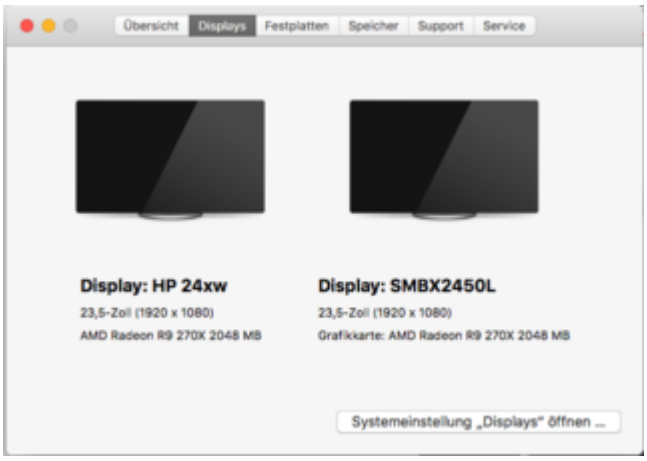
Beitrag von „Werner_01“ vom 20. Oktober 2016, 21:14

Ich hatte Sierra hier nur kurz ohne Grafik-Beschleunigung laufen, nachdem ich mit der Holzhammer-Methode einfach versucht habe, die alten El Capitan Treiber in Sierra zu verpflanzen - was natürlich nicht geklappt hat. Aber immerhin hatte ich dann wenigstens mal keinen schwarzen Monitor!

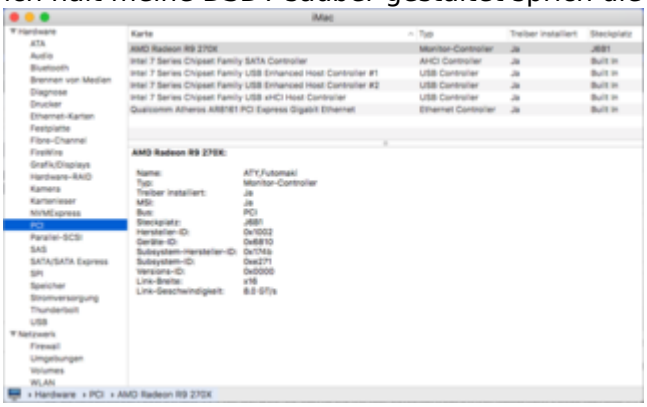
Soweit ich jetzt herumgelesen habe, ist wohl der komplette Umbau der Grafik-Technik das größte Problem unter Sierra - da läuft bei den AMD-Karten ja fast nix mehr.
Und wer neuere und leistungsfähigere Nvidia-Karten drin hat, scheint wohl mit den Web-Treibern auch so manches Problem zu haben.
Wie es aussieht ist man andererseits mit älteren Mittelklasse-Karten auf der sicheren Seite. Was für ein Glück ich mit meiner Konfiguration habe, habe ich erst festgestellt, als ich gelesen habe, welche Schwierigkeiten andere haben, bei denen schon unter El Capitan die Grafik zum Alptraum wird.
Man muss sich ja mal überlegen, dass eine 290x der W9100 entspricht. Und die kostet ein kleines Vermögen. Im echten Mac Pro werkeln m.W. in etwa bestenfalls Karten, die äquivalent sind zu den 7970ern ...
Ich habe mit meiner Consumer-Baller-Karte sogar 10bit im Photoshop - das gibt es bei nVidia ausschließlich mit deren sauteuren oder lahmen Quadro-Karten.
Die Gamer-Edelteile wie Titan X etc. habe zwar bei DirectX 10bit - nicht aber mit OpenGl/OpenCl, was bei PS ja relevant ist.
Ich bin mal gespannt, was sich da in Sachen Sierra und AMD noch tun wird - oder auch nicht. Die Frage ist ja so langsam, ob die stetig wachsende Hackintosh-Gemeinde nicht so langsam zu einem echten Markt heranwächst. Immerhin: Unsere Kisten sind weit flexibler als die nicht ganz billigen Papierkörbe von Apple.
Für Sierra würde es mich allerdings - aus Lust an der Bastelei - interessieren, ob man nicht einfach zwei 7970er nehmen kann ...

Beitrag von „griven“ vom 21. Oktober 2016, 00:57

Anders als ElCapitan setzt Sierra jetzt auch bei der GUI auf Metal anstelle von OpenCL/OpenGL was schon einen erheblichen Unterschied macht zu ElCapitan trotzdem mag mir diese Verhaltensänderung nicht ganz eingehen. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen das sich zumindest die R9-270X vollkommen unauffällig verhält ich habe die Karte irgendwann zu ElCapitan Zeiten eingebaut und musste da dann halt in OZ InjectATI wählen und als Framebuffer Futomaki setzen und so läuft die Karte bis heute ohne jegliche Probleme im 2 Schirm Betrieb und zwar auch unter Sierra und ohne aktivierte IGPU.



Als Systemdefinition fahre ich iMAC15,1 der von Haus aus AMD Grafik hat und ansonsten habe ich halt meine DSDT sauber gestaltet sprich die Karte taucht auch im Profiler unter PCI auf.



Ich weiß nicht ob das ggf. einen Einfluss hat denn Apple identifiziert die Grafik ja mal primär über das EFI und wenn es kein entsprechenden EFI GOP ROM zu der Karte gibt und/oder dieser nicht sauber durchgereicht wird versucht macOS die Karte über den IOREG sprich über ihre PCI Adresse zu identifizieren und ggf. von dort das vbios zu laden. Keine Ahnung ob ich damit richtig liege aber es könnte sein das sich ElCapitan diese INFO noch an anderer Stelle als dem ACPI selbst gezogen hat und Sierra sich hier voll auf das ACPI sprich auf die DSDT verlässt. Der entsprechende Eintrag in der DSDT sieht bei mir wie folgt aus:

Code

```
1. Device (PEGP)
2. {
3. Name (_ADR, 0x00010000) // _ADR: Address
4. Method (_PRT, 0, NotSerialized) // _PRT: PCI Routing Table
5. {
6. If (PICM)
7. {
8. Return (AR02 ())
9. }
```

```
10.
11.
12. Return (PR02 ())
13. }
14.
15.
16. Device (GFX0)
17. {
18. Name (_ADR, Zero) // _ADR: Address
19. Name (_SUN, One) // _SUN: Slot User Number
20. Method (_DSM, 4, NotSerialized) // _DSM: Device-Specific Method
21. {
22. If (LEqual (Arg2, Zero))
23. {
24. Return (Buffer (One)
25. {
26. 0x03
27. })
28. }
29.
30.
31. Return (Package (0x0A)
32. {
33. "@0,connector-type",
34. Buffer (0x04)
35. {
36. 0x00, 0x08, 0x00, 0x00
37. },
38.
39.
40. "@1,connector-type",
41. Buffer (0x04)
42. {
43. 0x00, 0x08, 0x00, 0x00
44. },
45.
46.
47. "@2,connector-type",
48. Buffer (0x04)
49. {
50. 0x00, 0x08, 0x00, 0x00
51. },
```

```
52.
53.
54. "@3,connector-type",
55. Buffer (0x04)
56. {
57. 0x00, 0x08, 0x00, 0x00
58. },
59.
60.
61. "hda-gfx",
62. Buffer (0x0A)
63. {
64. "onboard-2"
65. }
66. })
67. }
68. }
69.
70.
71. Device (HDAU)
72. {
73. Name (_ADR, One) // _ADR: Address
74. Method (_DSM, 4, NotSerialized) // _DSM: Device-Specific Method
75. {
76. If (LEqual (Arg2, Zero))
77. {
78. Return (Buffer (One)
79. {
80. 0x03
81. })
82. }
83.
84.
85. Return (Package (0x02)
86. {
87. "hda-gfx",
88. Buffer (0x0A)
89. {
90. "onboard-2"
91. }
92. })
93. }
```

```
}
}
```

Alles anzeigen

Wie gesagt keine Ahnung ob es einen Unterschied macht aber eine Versuch ist es vielleicht wert.

Beitrag von „Schorse“ vom 21. Oktober 2016, 09:08

Mein Urteil zu Sierra fällt vernichtend aus! Warum? Zunächst lief System sauber und ohne ersichtliche Fehler, deshalb bin ich dann auch komplett von EC zu Sierra,. das jedoch änderte sich von Tag zu Tag.. (SIP eingestellt auf 0x03)

- App abstürze, Apple eigene und fremde!
- Dateisystemfehler (Time Machine meldet regelmäßig das es beschädigt ist)& System SSD mit spontanen Zugriffsproblemen.
- Die App Fotos und iCloud ist extrem fehlerbehaftet.
- iCloud selber und seine selbst vom System getätigten Einstellungen.
- Spontane Fehler wie "Datei kann nicht kopiert werden da sie schon vorhanden ist" ??!!
- Sein System zu OC ist fast unmöglich da Sierra hier extrem zimperlich ist.
- Bluetooth und Wlan abstürze
- AFP Protokoll Probleme, abrisse und Geschwindigkeitsprobleme.
- Firewallprobleme, das eigene System sperrt ohne Hinweise
- und sicher noch mehr..

Zunächst schob ich die Probleme auf "keine Original" doch das Netzt ist voll mit Beschwerden über Sierra.
Mittlerweile bin ich aus Verzweiflung sogar Betagtester und bewege mich in Version 10.12.1 Beta (16B2553a), entspricht Public beta 5.
Apple geht hier einen wirklich falsche Weg den User auf ihre Sichtweise einen Computer zu nutzen. Mischt die iCloud erst einmal mit ist Vorsicht bei Änderungen geboten. Der Hinweis "Das deaktivieren führt zum Löschen der Daten auf dem Mac" sollte SEHR ernst genommen werden. Die iCloud bekommt bei Apple Prio. 1...
Hätte ich nicht schon so viel Zeit in dieses "neue" Sierra(mist)system gesteckt, würde es bei mir vom Rechner verdammt werden.

Installationsempfehlung? Klares NEIN, es ist eine Zumutung was Apple da abgeliefert hat.

PS: Ich bin froh das auf dem iMac Arbeitsrechner Yos. läuft!

Beitrag von „Werner_01“ vom 21. Oktober 2016, 12:50

@ Schorse:
Wenn ich deinen Beitrag so lese, relativiert sich meine Verärgerung darüber, dass meine 290x nicht unter Sierra laufen will doch reichlich.
Andererseits habe ich Sierra auf meinem (echten) Mac Book drauf - und dort MUSS das Zeugs laufen, sonst habe ich ein Problem. Allerdings hatte ich bisher mit meiner Nutzungsweise des Ganzen noch keinen Ärger.

griven:
Ich bin zwar handwerklich recht fit, aber meine Programmierkenntnisse bewegen sich doch in recht engen Grenzen. Da ich mich aber - gefühlt - endlos mit dieser unsäglichen Patcherei irgendwelcher Framebuffer befasst habe, fällt mir auf, dass bei dir unter "connector-type" mehrfach die Zeichenfolge 0x00, 0x08, 0x00, 0x00 zu finden ist. Soweit ich es gelernt habe, steht 00 08 00 00 in den üblichen Patches für HDMI. Demnach hätte deine Karte gleich vier HDMI-Anschlüsse?!?
Nun kann ich mir nicht vorstellen, dass jemand wie du so etwas mal eben übersehen würde. Daher frage ich mich, ob ich da nicht selbst einer verbreiteten Fehlinformation aufgesessen war. ...
Das wäre ein Grund, warum die Patcherei bei vielen nämlich nicht so richtig klappt.

Meine Fragen sind jetzt natürlich:
Wie würde den ein passender DSDT-Eintrag für meine R9 290x aussehen?
Und wo kommt der genau hin?
MaciASL.app habe ich ja installiert. ...
.....
Ich habe gerade mal reingeschaut. Unter "PCI" steht bei mir gar nix.
Da müsste aber der Ordnung halber doch was stehen.

Beitrag von „griven“ vom 21. Oktober 2016, 14:40

@Werner_01 sorry fürs Verwirrung stiften die connector-types in meinem DSDT Schnipsel stammen noch aus der NVIDIA Zeit auf die AMD Karten haben diese keine Auswirkung hier werden die Connectors über den Framebuffer geregelt. Wichtig ist in dem Fall nur dieser Part

Code

```
1. Device (GFX0)
2. {
3. Name (_ADR, Zero) // _ADR: Address
4. Name (_SUN, One) // _SUN: Slot User Number
```

hier wird die Information über den Steckplatz übergeben so wie sie dann anschließend auch in der Systeminformation auftaucht...

Beitrag von „Werner_01“ vom 21. Oktober 2016, 14:51

Doofe Frage:
Wie bekomme ich den Code an passender Stelle in meine DSDT rein?
Ich habe die mal editiert ... Aber wie ich da was rein bekomme, erschießt sich mir nicht. Vor allem muss das Ganze ja auch an die richtige Stelle, denke ich?!?

Beitrag von „griven“ vom 21. Oktober 2016, 15:06

Ich bin aktuell @work kann also nur eingeschränkt von hier aus agieren aber ich habe was gefunden was vielleicht interessant ist und die Geschichte von der anderen Seite aufzäumt. Das Kernproblem warum die Karten unter Sierra nicht mehr wirklich laufen scheint darin begründet zu liegen das Apple fröhlich an den Framebuffern gedreht hat hier bei Insanelymac gibt es einen Post der das Thema behandelt und nebenher auch den Lösungsweg aufzeigt http://www.insanelymac.com/for...er-1012-aka-macos-sierra/ vielleicht ist das ja schon die gesuchte Lösung

---

Beitrag von „Werner_01“ vom 21. Oktober 2016, 15:47

Den Link kenne ich ...

Das Ganze ist deutlich breiter geworden.
Ich werde einfach mal testweise bei mir entsprechend die 16 Nullen einsetzen.
Als BALADI-Patch unter Sierra müsste dann sowas rauskommen:
(Original - jedenfalls nach Annahme entsprechend dem bisherigen Baladi zuzüglich der neuen Nullen)

00040000 04030000 00010300 00000000 12040303 00000000
00040000 04030000 00010100 00000000 11020101 00000000
00040000 04030000 00010200 00000000 21030202 00000000
00040000 04030000 00010400 00000000 22050404 00000000
00040000 04030000 00010500 00000000 10000505 00000000
00040000 04030000 00010600 00000000 20010606 00000000

Für den Patch in Clover:
00040000 04030000 00010300000000001204030300000000000040000 04030000
00010100000000001102010100000000000040000 04030000
00010200000000002103020200000000000040000 04030000
00010400000000002205040400000000000040000 04030000
00010500000000001000050500000000000040000 04030000
00010600000000002001060600000000

fertiger Code für den Patch:
0400000014020000000103000000000011020304000000000004000004030000000101000000000012040

Theoretisch müsste das so passen. Aber wenn überhaupt, dann NUR für meine Karte. Die R9 290x gibt es ja in x Varianten ...
Egal, ich teste das mal.

-------- UPDATE ---------
Immer das gleiche Theater: Der Bildschirm wird schwarz und das wars. Egal, was man probiert.